MITTEILUNGEN UND BESPRECHUNGEN

Wilhelm C. Meißner †. Am 21. November 1940 starb Wilhelm C. Meißner, der Betriebsführer der Firma Meißner & Buch G.m.b.H. in Leipzig. Der Verstorbene, der in Leipzig gelernt und in Wien seine technische Ausbildung erfahren hatte, erweiterte und bereicherte anschließend seine kaufmännischen und technischen Berufserfahrungen durch längere Auslandsreisen, die ihn vor allem nach England, Amerika und Frankreich führten. Nach einer vorübergehenden Tätigkeit in der Londoner Zweigniederlassung kehrte Wilhelm C. Meißner dann im Jahre 1899 in das Leipziger Stammhaus zurück, wo er 1905 Prokura erhielt und 1909 als Teilhaber aufgenommen wurde. Vom Jahre 1915 bis 1918 nahm Wilhelm Meißner am Weltkriege teil und wurde verwundet. Der Verstorbene leitete insbesondere die Fabrikation der Firma Meißner & Buch und hat sich durch seinen geradezu fanatischen Qualitätswillen und seinen immer offenen Blick für alle technischen Vervollkommnungen der Neuzeit große Verdienste um die Entwicklung seines Hauses erworben, dessen Erzeugnisse als drucktechnische Spitzenleistungen überall im In- und Auslande Anerkennung fanden. Daneben aber hat Wilhelm Meißner auch lange Jahre hindurch als Vorsitzender des Verbandes Deutscher Steindruckereien und als Leiter der Schule für Flachdruck, wie noch in mancher anderen ehrenamtlichen Tätigkeit eine unermüdliche Wirksamkeit entfaltet und seine Kräfte mit ganzer Hingabe in den Dienst des graphischen Gewerbes gestellt, das sein Andenken immer in Ehren halten wird.

„Weite Welt. Reisetagebuch eines Malers" nennt sich das herrliche Skizzenbuch **von Alfred Mahlau-Lübeck,** erschienen im handlichen Breitformat von 13,5 zu 22 cm im **Verlag Gebr. Mann-Berlin,** dem vielen wohlbekannte Gestalter der Lübecker Fremdenverkehrswerbung und der den Appetit so stark anregenden Packungen für Lübecker Marzipan und andere gutschmeckende Sachen. Dort und bei seinen vielen anderen graphischen Arbeiten ist er der Meister einer strengen und oft mittelalterlich ornamental wirkenden Strichführung, die auch seine sonstigen Entwürfe für Wandmalereien, Beleuchtungskörper, Wandteppiche und Intarsien aufweisen. Was uns aber in diesem Skizzenbuch gezeigt wird, ist ein ganz anderer Mahlau. Er ist hierbei der von den einzelnen Aufträgen für die oft so verschiedenen Anwendungsgebiete losgelöste und sich selber gehörende Genießer malerischer Erlebnisse; ganz gleich, ob architektonische oder rein landschaftliche Motive, mehrmals sogar sein reichlich bestellter Frühstückstisch sein Malerauge eingefangen haben, immer ist man überrascht, wie mit einer allerdings nur scheinbar primitiven Zeichentechnik mit dem Füllfederhalter unter Anwendung weniger Farben oder vielleicht sogar nur mit dem Finger ausgewischten Tintenflächen der Graphiker Mahlau sein Motiv erfaßt und uns mit wenigen Strichen so außergewöhnlich viel erzählen kann. Man empfindet dies noch stärker bei dem Gedanken an die Fülle der uns er-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39789218719400120/103 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT